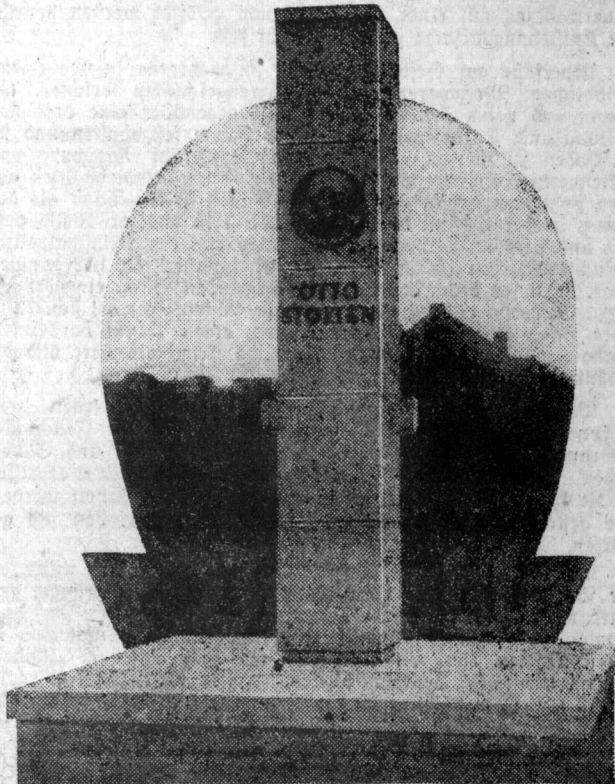


Einweihung des Otto-Stolten-Denkmals.

Gedenkstunde im Stolten-Park.



Es gah in Strömen.

Dem Landmann soll es recht gewesen sein, den vielen, vielen Freunden Otto Stolten's, die sich am Sonntagvormittag um 10 Uhr im Hammerbrooker Otto-Stolten-Park eingefunden hatten, am Zeuge der Weihe eines schlichten Denkmals für Otto Stolten zu sein, war es Störung einer ernsten und schlichten Feierlichkeit. Trotzdem waren Männer und Frauen, vor allem aus den angrenzenden Stadtteilen, waren auch Bezirke der Sozialdemokratischen Partei mit ihren roten Fahnen gekommen, um teilzunehmen an der Stunde, in der ein sichtbares Denkmal für den großen Freund und Führer der Hamburger Arbeiterschaft geweiht wurde.

Vertreter des Senats und der Bürgerschaft, in ihrer Mitte die Lebenskameradin und die Tochter Otto Stolten's, vereinten sich mit den Männern und Frauen, denen Otto Stolten Führer war zu dieser Stunde des Erinnerns.

In allen sprach, nachdem ein Trommelwirbel eines Korps der Kinderfreunde und Gesang eines Jugendchores die Feier eingeleitet hatten, Senator Emil Krause. Freunde Otto Stolten's haben sich schon bald nach seinem Tode zusammengefunden in dem Willen, dem Manne, der der Arbeiterschaft und seiner Vaterstadt so hingebungsvoll und treu gedient hat, ein Denkmal zu setzen. Ein schlichtes Mal sollte es sein, und stehen sollte es in unmittelbarer Nähe des Arbeiterstadtteils, der ihn als ersten Sozialdemokraten in die Hamburger Bürgerschaft gewählt hatte. Die neue Spiel- und Grünanlage Hammerbrook's war darum berufen, dem Denkmal einen Platz zu geben. Dankbar sind die vielen Freunde Otto Stolten's dem Hamburger Senat, daß er nicht nur den Platz zur Verfügung stellte, sondern der schönen Hammerbrooker Anlage den Namen Stolten-Park gegeben hat.

Bürgermeister Dr. Petersen übernahm dann den Stolten-Gedenksteine in Schutz und Pflege des hamburgischen Staates. Der Senat wollte erneut zum Ausdruck bringen, was Hamburg Otto Stolten zu danken hat, als er beschlossen, diese Grünanlagen mit ihren Sport- und Erholungsplätzen Stolten-Park zu benennen. Damit ist die Erinnerung an einen Mann wachgehalten, dem das Gemeinwohl immer das höchste Gesetz war. Möge dieses Leben weiterhin als ein Vorbild wirken, möge der Wille, im Dienst der Allgemeinheit dem Leben Inhalt und Würde zu verleihen, vor allem unsere Jugend erfüllen, damit ihr Handeln wie das Lebenswerk dieses Mannes segensreich wirken in Gegenwart und Zukunft!

Im Namen des Senats und dem dankbaren Gedenken schmückte Bürgermeister Dr. Petersen den Gedenksteine mit einem Kranz.

Die Orpokapelle intonierte das Hamburglied, um nach schlichtem Gesang des Jugendchores die Gedenkstunde mit dem Deutschlandlied abzuschließen.

Das Denkmal Otto Stolten's ist eine schlichte viereckige Säule, die der Architekt Frank entworfen hat. Die Säule trägt eine Bronzeplakette mit dem Kopf Otto Stolten's, die von Professor Lusch ausgeführt ist. Die Mittel zur Schaffung des Gedenksteins sind von Arbeiterorganisationen und von Freunden Otto Stolten's aufgebracht worden.